

Gemeinde-Info

vom 18. August 2011

Nr. 33

Engelberger Dokument zum Thema Wald

Die UNO hat 2011 zum internationalen Jahr des Waldes erklärt. Der Wald bietet den Menschen Holz, Arbeit, Natur, Schutz vor Naturgefahren, sauberes Trinkwasser und Erholungsraum. Er bindet CO₂ und mildert damit die Klimaerwärmung. Er beherbergt auch viele und zum Teil seltene Tier- und Pflanzenarten. Rund ein Drittel der Landesfläche ist bewaldet. Mehr als ein Drittel davon wirkt als Schutzwald gegen Naturgefahren. Die Bevölkerung nutzt den Wald mit Vorliebe für den Ausgleich in der Freizeit. Dank dem Gesetz wird der Schweizer Wald naturnah und nachhaltig bewirtschaftet, damit seine Leistungen auch den künftigen Generationen zur Verfügung stehen.

Vernissage am 24. September 2011

Die Vernissage für das neue Engelberger Dokument findet am Samstag, 24. September 2011, um 17 Uhr im Gerschniwald oberhalb vom Hotel Bänklialp statt. Die Bevölkerung ist bereits heute eingeladen, diesen Termin zu reservieren.

Geschichte des Engelberger Waldes

Der Wald hat für Engelberg seit jeher eine sehr grosse Bedeutung. Grund genug für die Kulturkommission der Einwohnergemeinde Engelberg, im internationalen Jahr des Waldes das neue Engelberger Dokument dem Wald zu widmen. Der in Engelberg aufgewachsene Forstingenieur Sepp Hess hat vor Jahren die Geschichte des Engelberger Waldes aufgearbeitet. Diese Arbeit diente ihm nun als Grundlage für die Realisierung des Engelberger Dokuments. Einmal mehr ist es Sepp Hess gelungen, auf interessante Art historische Begebenheiten mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu verbinden und das in einer Sprache, die auch Nicht-Fachleute verstehen. Die Geschichte des Engelberger Waldes ist denn auch sehr vielseitig und reicht laut Sepp Hess "vom zerstören der Schlupfwinkel wilder Tiere bis zum Waldentwicklungsplan."



Blick vom Grossen Gemsispiet auf das Tal mit dem Gerschniwald, wo die Vernissage des neuen Engelberger Dokuments stattfinden wird.

Auch im Engelberger Wald wächst Wärme

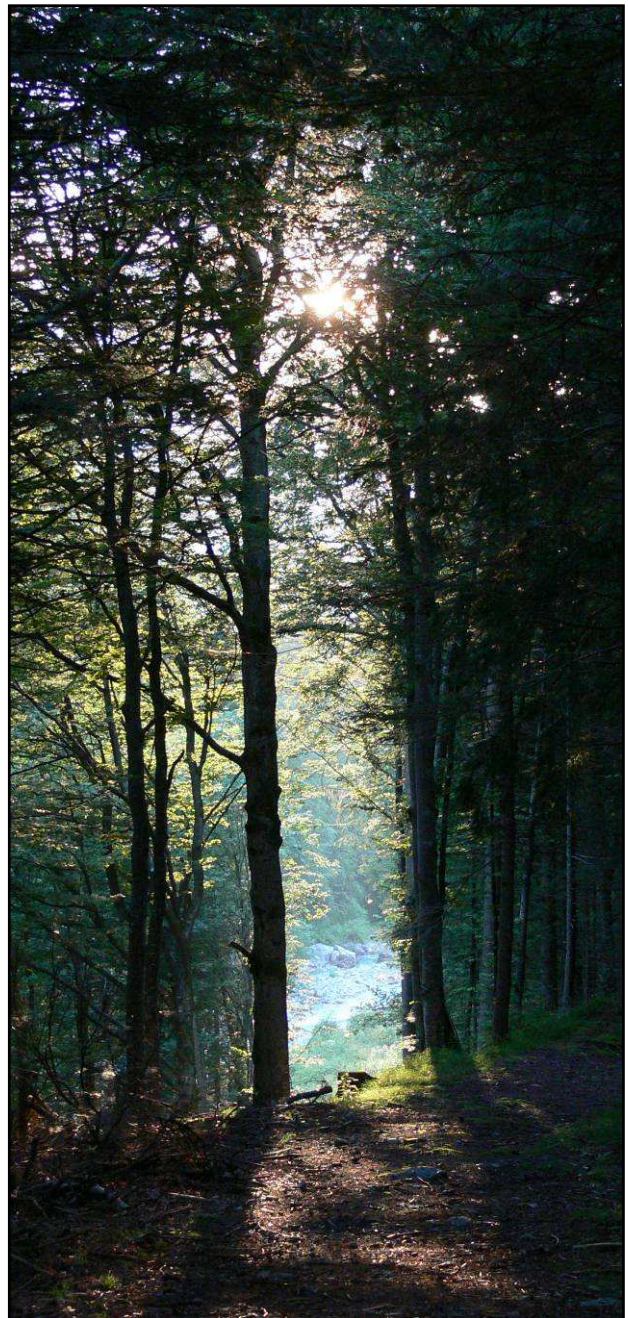
Holz ist ein einheimischer, natürlicher und vielseitig einsetzbarer Bau- und Werkstoff. Am Ende des Lebenszyklus lässt er sich auch energetisch verwerten. Holzprodukte sind CO₂-neutral und benötigen relativ wenig Energie in der Herstellung und Verarbeitung. Bei nachhaltiger Bewirtschaftung der Wälder wird das beim Verbrennen von Holz freigesetzte CO₂ (Kohlendioxid) durch die nachwachsenden Bäume wieder gebunden (Auf- und Abbau halten sich die Waage).

Pflege für einen gesunden Wald

Die Arbeit und Pflege im Wald produziert nicht nur Holz, sondern hält den Wald gesund, was ihn widerstandsfähiger gegen Stürme und Schädlinge wie Borkenkäfer macht. Waldarbeit trägt zur Vielfalt der Arten bei und hält die Infrastruktur intakt, welche die Erholungssuchenden gerne beanspruchen. Die Erbringung dieser Leistungen für die Öffentlichkeit kann mit der Holznutzung allein nicht finanziert werden. Waldeigentümer, Gemeinden, die Kantone und der Bund füllen diese Lücke und stellen damit die zentralen Leistungen des Waldes sicher. In Engelberg sind in erster Linie die Bürgergemeinde und das Benediktinerkloster, aber auch Private für die Erhaltung eines gesunden Waldes zuständig.

Holz hat eine günstige Ökobilanz

Holz ist neben der Wasserkraft der wichtigste erneuerbare Energieträger der Schweiz. Holz erlaubt kurze, risikoarme Transporte und ist einfach aufzubereiten und zu lagern. Im Vergleich zu anderen Energieträgern weist die Holzenergie eine äusserst günstige Ökobilanz auf. Holzenergie ist eine willkommene Absatzmöglichkeit für qualitativ minderwertige Sortimente (Industrieholz, das für Papier, Zellulose, Spanplatten usw. verwendet wird). Ganz nebenbei schafft Holzenergie auch neue Arbeitsplätze und der erarbeitete Mehrwert bleibt in der Region. Holzenergie fällt als Nebenprodukt bei der Waldpflege und Holzernte und beim Holz verarbeitenden Gewerbe (Restholz) an. Auch Holz aus Gebäudeabbrüchen und aus der Entsorgung von Möbeln und Verpackungen (Altholz) lässt sich in speziell ausgerüsteten Anlagen, unter Einhaltung der Luftreinhaltevorschriften, energetisch nutzen.



Altkleidersammlung für gute Zwecke

Am Samstag, 3. September 2011, findet in Engelberg die alljährliche Kleider- und Schuhsammlung zugunsten der beiden Vereine Kinderbetreuung Obwalden und Chinderhuis Nidwalden statt. In Zusammenarbeit mit der Firma CONTEX werden Altkleider und gebrauchte Schuhe gesammelt und einer sinnvollen Wiederverwertung zugeführt.

Textil- und Schuhsammlungen sind in der Schweiz seit Jahren fester Bestandteil eines weltweit vorbildlichen Recyclingsystems. Die Verwertung des Sammelguts ist dabei gleich mehrfach sinnvoll. Einerseits werden mit einem Teilerlös gemeinnützige Institutionen unterstützt und andererseits werden die Kleider und Schuhe einer adäquaten Wiederverwendung zugeführt. Rund 60 Prozent der Sammelware wird in sozial schwächeren Ländern wieder getragen, etwa 15 Prozent lassen sich zu Putzlappen verarbeiten, 20 Prozent der Textilien werden gerissen und zu neuen Fasern verarbeitet (Pullover, Woldecken, Polsterungen, Vliese, Isoliermaterial, usw.) und circa 5 Prozent ist nicht weiter verwertbar und wird entsorgt bzw. verbrannt und so schliesslich noch in Energie umgewandelt.

Kinderbetreuungs-Institutionen profitieren vom Erlös

Ein Teilerlös aus der Sammlung vom Samstag, 3. September 2011, in Ob- und Nidwalden kommt zwei Vereinen zu Gute, die sich seit Jahren für die qualitative Entwicklung der Angebote von familien- und schulergänzender Kinderbetreuung in den beiden Kantonen einsetzen. Mit dem Betrieb eigener Tageskrippen und einer Beratungs- und Vermittlungsstelle für Tagesfamilien in beiden Kantonen werden Familien entlastet und die Eltern in pädagogischen Belangen unterstützt. Die Richtlinien der jeweiligen Verbände und die Kontrolle durch die beiden Kantone setzen den Massstab für Nachhaltigkeit und Qualität der Angebote. Trotz weitgehend kostendeckender Tarife sind die Betreuungsstätten auf zusätzliche Einkünfte angewiesen. Durch Spenden und Erlöse aus Sammlungen können längst fällige Investitionen getätigt, Geschwisterrabatte gewährt oder ergänzende Infrastruktur (meist in Form von Spielgeräten) angeschafft werden.



Sammlung am 3. September 2011

Zwei Wochen vor der Sammlung werden in den Gemeinden von Ob- und Nidwalden die Sammelsäcke verteilt: ein weiss-blauer für Textilien und ein gelb-roter für Schuhe. Gesammelt werden nebst sauberen Kleidern und Schuhen auch Haushaltwäsche wie Vorhänge, Tischtücher und Bettwäsche. Bitte stellen Sie die Säcke am Samstag, 3. September 2011, morgens **möglichst vor 8.30 Uhr**, gut sichtbar an die Strasse. Wegen Diebstahlgefahr jedoch nicht schon am Vorabend.



Engelberger Lesezirkel

Hurra, wir lesen immer noch!

Deshalb laden wir ein zu unserem nächsten Treffen am

Donnerstag, 25. August 2011, um 20.00 Uhr in der Bibliothek.

Wir reden über die Bücher von Gilles Leroy "Zola Jackson" und David Trueba "Die Kunst des Verlierens". Ausserdem werden an diesem Abend neue Bücher vorgestellt, sowie gute Bücher weiter empfohlen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie doch zum Engelberger Lesezirkel! Sie sind uns herzlich willkommen.

Das Bibliotheksteam

Beachten Sie die Website www.gde-engelberg.ch – Schule, Bildung – Bibliothek!

Schalteröffnungszeiten

Gemeindekanzlei	Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Freitag	09.00 Uhr – 16.30 Uhr
	Samstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Bauamt, Finanzverwaltung und Sozialdienst	Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Freitag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
	Samstag	geschlossen

Wussten Sie, dass...

...im Kanton Obwalden die Waldfläche pro Kopf 63 Aren (6'300 m²) beträgt?